



**REGIERUNG  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

**MINISTERIUM FÜR  
INFRASTRUKTUR UND JUSTIZ**

# **Rede von Regierungsrätin Dr. Graziella Marok-Wachter**

**Ministerin für Infrastruktur und Justiz**

**anlässlich des  
Mobilitätsforums an der LIHGA**

**„Der Einfluss der Verhaltenspsychologie auf die Mobilität“**

**23. September 2022  
LIHGA-Arena, Schaan**

Sehr geehrte Damen und Herren Landtagsabgeordnete  
Sehr geehrter Herr Regierungsrat des Kantons St. Gallen Beat Tinner  
Sehr geehrter Herr Landesrat von Vorarlberg, Daniel Zadra  
Sehr geehrter Herr Stadtpräsident von Buchs, Daniel Gut  
Sehr geehrter Herr Vorsteher der Gemeinde Schaan, Daniel Hilti  
Geschätzte Gäste

In diesem Jahr feiert der ÖV in unserem Land gleich zwei runde Geburtstage. Vor 150 Jahren fuhr die erste Eisenbahn durch unser Land und vor 100 Jahren wurde der erste Autobus auf der Linie Eschen–Balzers in Betrieb gesetzt. Das waren die Anfänge der modernen Mobilität. Dies waren die ersten Verkehrsmittel, die unseren Bewegungsbereich durch technische Hilfsmittel erweitert haben und eine wichtige Grundlage für die spätere Entwicklung des Landes gelegt haben.

Die Mobilität in all ihren Ausprägungen hat sich in den letzten 100 bzw. 150 Jahren in einer Art und Weise entwickelt, die sich damals sicher niemand hätte träumen lassen. Mobil zu sein und dabei auch das Mittel der Mobilität selbst zu wählen, wird von vielen Menschen als Selbstverständlichkeit erachtet, wenn nicht sogar als eine Art Grundrecht.

Für Mobilität sind Flächen bzw. ist Raum erforderlich. Wenn neue Strassen, Busspuren oder Radwege geschaffen werden, bedeutet dies, dass die bisherige Nutzung dieser Flächen nicht mehr möglich ist. Oder anders gesagt: Bei Entscheidungen zu Mobilitätsfragen sehen wir uns oft mit einer Vielzahl von Zielkonflikten konfrontiert. Infrastrukturprojekte im Mobilitätsbereich haben aufgrund der erforderlichen Diskussionen und Interessensabwägungen in der Regel eine lange Vorlaufzeit und sind teuer.

Das Thema der Mobilität beschäftigt uns heute mehr denn je. Mit rund 22'000 Personen, die täglich aus dem Ausland nach Liechtenstein zur Arbeit kommen und rund 10'000 Binnenpendlern im Inland stösst unsere Verkehrsinfrastruktur zu Spitzenzeiten an ihre Grenzen. Und Mobilität betrifft jede und jeden von uns. Aus meiner Sicht ist es daher wichtig, dass die verschiedenen Facetten der Mobilitätsthemen bzw. die damit verbundene Komplexität auf breiter Ebene bewusst gemacht und diskutiert werden. Dazu gehört insbesondere auch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen zu Mobilitätsfragen.

Ich freue mich deshalb sehr, dass ich heute Frau Katja Diehl hier in Schaan begrüßen darf. Frau Diehl wird ein Referat halten zum Thema «Der Einfluss der Verhaltenspsychologie auf die Mobilität».

Ich darf Ihnen nun Frau Diehl vorstellen.

Katja Diehl kommt aus Hamburg und ist Autorin des Buches «Autokorrektur – Mobilität für eine lebenswerte Welt», Podcasterin und Mobilitätsexpertin. Sie befasst sich intensiv mit den Themen Mobilität der Zukunft, neuem Arbeiten, Diversität und den Verhaltensmustern in Bezug auf die Mobilität. Frau Diehl bringt uns Ihre

Mobilitätserfahrungen sowie Ihre Aussenansicht nach Liechtenstein und wir freuen uns auf Ihre Impulse und den Austausch in der anschliessenden Gesprächsrunde.

Bitte Frau Diehl, darf ich Sie aufs Podium bitten.